

EINEN BESUCH WERT

DAS SUDETENDEUTSCHE MUSEUM IN MÜNCHEN

Seit 2020 beherbergt die bayrische Landeshauptstadt München mit dem Sudetendeutschen Museum einen Erinnerungsort, der die Geschichte und Kultur der Sudetendeutschen aufleben lässt. Als zentrales Museum für die deutschsprachige Bevölkerung der böhmischen Länder bietet es einen Einblick in über 1.100 Jahre Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, dargestellt auf einer Ausstellungsfläche von 1.200 Quadratmetern.

Außenaufnahme der Fensterfront des Museums (Wikimedia Commons / JesenikHotzenplotz)



Foto: Florian Holzherr

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts haben in der ehemaligen Tschechoslowakei mehr als drei Millionen Sudetendeutsche gelebt. An ihre Geschichte, aber auch an das heutige Leben der Volksgruppe wird im Sudetendeutschen Museum erinnert. Das Museum, welches sich in direkter Nachbarschaft zum Sudetendeutschen Haus im Münchener Stadtteil

Au befindet, bietet seinen Besucherinnen und Besuchern einen tiefen und facettenreichen Einblick in die Vergangenheit einer bedeutenden Volksgruppe.

Auf fünf Etagen und mit einer Ausstellungsfläche von 1.200 Quadratmetern erzählt das Sudetendeutsche Museum von der Vertreibung und dem Schicksal der deutschsprachigen Minderheit aus Böhmen, Mähren und Teilen Schlesiens. Aber auch die kulturelle, religiöse und wirtschaftliche Lebenswelt der Volksgruppe werden in den sorgfältig gestalteten Ausstellungsräumen gezeigt. So ermöglicht das Museum seinen Besuchern eine Reise durch die Geschichte, von den Wurzeln der Sudetendeutschen, über die Zeit der Vertreibung und des Verlustes, bis hin zur Nachkriegszeit und dem Neubeginn im Westen.

Die Dauerstellung des Sudetendeutschen Museums bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte, die Bräuche und das alltägliche Leben der Sudetendeutschen. Von traditioneller Kleidung bis zu handgefertigtem Kunsthandwerk werden die Besucher in eine Welt versetzt, die in Vergessenheit zu geraten droht. Dokumente, Fotografien und persönliche Erzählungen tragen dazu bei, die Geschichte lebendig zu halten. Moderne Medientechnik, wie eine interaktive Karte mit Touchscreen oder eine „Klangdusche“, welche Tonaufnahmen mit Stimmen und Dialekten des Sudetenlandes abspielt, runden das moderne Museumskonzept ab.

Neben der sehenswerten Dauerausstellung bietet das Sudetendeutsche Museum seinen Besucherinnen und Besuchern regelmäßig neue Sonderausstellungen, die verschiedene Aspekte der Sudetendeutschen Kultur und Geschichte beleuchten. Von zeitgenössischer Kunst bis zu einzigartigen Privatsammlungen und bieten diese Ausstellungen einen vertieften Einblick und ermöglichen es den Museumsbesuchern neue Facetten der Sudetendeutschen Identität zu entdecken.

Die Authentizität und Sorgfalt, mit der das Museum seine Exponate präsentiert, machen den Besuch zu einer bewegenden Erfahrung. Die persönlichen Geschichten und Objekte erwecken die Vergangenheit zum Leben und ermöglichen es den Besuchern, eine Verbindung zu den Menschen herzustellen, die diese Geschichte erlebt haben. Die informativen und zugänglich gestalteten Ausstellungen sind für jeden geeignet, der tiefer in die vielfältige Geschichte Mitteleuropas eintauchen möchte.

Das Sudetendeutsche Museum bietet seinen Besucherinnen und Besuchern jedoch weit mehr als nur Ausstellungen. In regelmäßigen Abständen finden hier Vorträge, Workshops und kulturelle Veranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen bieten eine Plattform für den interaktiven Austausch und fördern das Verständnis für die Sudetendeutsche Kultur auf eine lebendige und engagierte Weise. Zusätzlich dazu →